

Neuer

Social-Demokrat.

Rebaltion u. Expedition
Berlin,
Dresdenerstraße Nr. 6.

Bestellungen werden auswärts bei allen Postämtern, in Berlin in der Expedition, sowie bei jedem Buchhändler, entgegenommen.
Inserate (in der Expedition aufzugeben) werden pro dreizehnlige Petit-Zeile oder deren Raum mit 4 Sgr. berechnet. Arbeiter-Annoncen die dreizehnlige Zeile oder deren Raum 1 1/2 Sgr.

Eigenthum des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins.

Diese Zeitung erscheint drei Mal wöchentlich und zwar: Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends Abends.

Abonnement-Preis
Berlin incl. Fringerlohn vierteljährlich pränumerando 17 1/2 Sgr., monatlich 6 1/2 Sgr., einzeln Nummern 1 Sgr.; bei den Postämtern in Preußen 1 Sgr.; bei den außerpreuss. Postämtern in Deutschland gleichfalls 1 Sgr. (56 Kreuzer südd. Währ.)

Für Monat März kann jetzt auswärts in sämtlichen Post-Anstalten auf den „Neuen Social-Demokrat“ abonniert werden. Auch für Berlin beginnt ein Monatsabonnement, und nehmen alle Expeditionen und die Expedition des Blattes Bestellungen entgegen. — Wir ersuchen daher die Parteigenossen, diese Gelegenheit zu einem möglichst zahlreichen Abonnement zu benutzen, um Irrthümer der Postbeamten zu vermeiden, ausdrücklich den „Neuen Social-Demokrat“ in Berlin zu bestellen.

Die Redaktion.

An die deutschen Arbeiter!

Einer der denkwürdigsten Erinnerungstage für Proletariat sämtlicher Kulturstaaten naht heran der 18. März, der Tag der Erhebung der Commune von Paris.

Wenngleich wir mit Trauer erfüllt werden im Hinblick auf die Tausende und Abertausende von den „Ordnungspartei“ hingemordeten Brüdern, gleich das Knattern der Gewehrsläuden auf der Ebene von Satory schauernd noch an unser Ohr schlägt und uns mit unausslöschlichem Haß die Mörder erfüllt, so können wir doch diesen Erinnerungstag mit hoher Freude und Genugthuung begehen, da durch die Communerhebung ein großer Schritt auf der Bahn der Freiheit, der Erlösung der Menschengeschlechts getan wurde.

Die Geschichte ist eine strenge, aber gerechte Strafe!

Nicht die Geschichte, welche von den feilen Besessenen der sogenannten Ordnungspartei gemacht, von den „Gelehrten“, die der Macht und dem Ruhm sich prostituiren, nein, die Geschichte, die das Volksbewußtsein mit sicherem Griffel aufhuet hat.

Und in ihr sind jetzt schon die glorreichen Thaten der Pariser Communards zu lesen; in ihr verzeichnet die feige Niedertracht der Versailler „Ordnungsgesellschaft“ und der schleichende Verrath der Schurken, die das Volk durch süße Phrasen täuschen.

Nichts als Lüge und Verläumdung sind jene Behauptungen von vorsätzlichem Mord und ungesetzlichen Brandstiftungen der Barricadenkämpfer von Paris.

Ihr haben eben nichts mehr und nichts weniger zur Vertheidigung ihrer gerechten Sache, als die moderne Kriegskunst bei der Vertheidigung militärischen Positionen und Festungen in jedem Kriege zwischen zwei Nationen haben niemals, die Menschheit von ihren Banden zu erlösen; die Kluft zwischen den Völkern aber ist von dem Frieden da, wo der Friede zwischen den Klassen aufgehoben jeglicher Klassenherrschaft gestiftet ist. In diesen ewigen Frieden, den Frieden der Menschheit, wollten die Communards — für ihn haben sie gekämpft, für ihn haben sie gelitten, für ihn haben sie geblutet, die Männer des Friedens, Männer der großen weltverlösenden Idee, die sei ihnen deshalb!

Deutsches Proletariat, auch Du mögest den Ansehenden die gebührende Ehre bezeigen; die Freiheit geht über das Deutschthum, die Ehre wir nur deshalb und dann achten, wenn sie im Interesse der Menschheit auftritt.

Fordere hiermit meine deutschen Mitbrüder, Arbeiter und Parteigenossen, auf, zur Erinnerung an die Erhebung der Commune von Paris am 18. März dieses Jahres überall in Deutschland eine Versammlung zu veranstalten, um zu zeigen, daß die deutschen Arbeiter, entfernt von jedem Nationalhaß, die Commune als ihr Symbol betrachten, daß sie

rund, die Rechte der Arbeit, die Rechte der Menschheit als hehres Ziel vor Augen tragen.

Die großen Städte Deutschlands werden wohl den 18. März selbst zum Tage der Feier erwählen; wo aber lokale Verhältnisse hindernd in den Weg treten, da ersuche ich die Arbeiter, mindestens einen naheliegenden Tag zu nehmen, damit, wie auf einen Schlag, diese große Erinnerungsfeier das deutsche Arbeitervolk durchzude und begeistere.

Berlin, den 1. März 1874.
Mit brüderlichem Gruße
Der Präsident des Allg. deutsch. Arb.-Vereins:
Hasenclever,
Mitglied des deutschen Reichstages.

(Druckschlezerberichtigung) Im Titeltitel der vorigen Nummer muß es nicht heißen, daß die Arbeit der Kaiser und Expedienten der Zeitung jährlich, sondern daß sie vierteljährlich 440 Thlr. beträgt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. Februar.

Dem herrlichen deutschen Reich, respective seiner Regierung, hat die Ironie des Schicksals übel mitgespielt. In demselben Augenblicke, wo der Kontraktbruchgesetzentwurf die durch Agenten betrogenen Arbeiter bei Verletzung eines solchen Kontraktes mit Gefängniß bedroht, sie also in die Lage der Kulis versetzt, hat der Kaiser von China ein Verbot aller Anwerbung von Arbeitern auf Kontrakte hin erlassen und eine Kommission beauftragt, die Lage der Kulis auf Kuba und in Peru zu untersuchen. Diese Kommission, welche theilweise aus Europäern besteht, hat bereits Befehl verlassen und wird sich zuerst nach Havanna begeben. Vor ihrer Abreise erwirkte der spanische Gesandte in Peking von dem Tsung-li-Yamen (Verwaltung der auswärtigen Angelegenheiten), daß nur die chinesischen Delegirten und nicht die in der Kommission befindlichen Europäer befugt sein sollten, Untersuchungen auf Kuba anzustellen. Dagegen hat die chinesische Regierung durchgesetzt, daß alle bisherigen Kulikontrakte für nichtig erklärt werden. — Demnach hätten die deutschen Arbeiter Grund, die bezopften Chinesen um die Weisheit ihrer Regierung zu beneiden.

Wie jetzt verlautet, soll das für die bekannte Angelegenheit des Kapitan Werner gebildete Kriegsgericht der Letzteren freigesprochen und dieser Spruch, der übrigens schon im Januar ergangen sein soll, die kaiserliche Bestätigung gefunden haben. Eine Veröffentlichung des ergangenen Erkenntnisses findet nicht statt. — Eine große Anzahl deutscher Staatsbürger glaubte, daß Kapitan Werner durch Wegnahme des spanischen Intransigenten-Schiffes „Bigilante“ das Völkerrecht verletzt habe und demgemäß zu bestrafen sei. Nun ist er freigesprochen; dem Volke aber werden die Gründe vorenthalten, aus welchen das Kriegsgericht gefolgert hat, daß Werner das Völkerrecht nicht verletzt hat. Dies Blindkuhspielen ist doch zum Mindesten höchst eigenhämisch zu nennen und kann leicht den Verdacht erregen, daß die betreffenden Gründe für den schlichten Volksverstand nicht stichhaltig sind.

Die gegenwärtige Handelskrise trifft die deutsche Industrie von Tag zu Tag schwerer. Unzählbare Lohnarbeiter sind brotlos, und nicht minder kommen zahlreiche Leute des Mittelstandes um Hab und Gut. Beispielsweise sind bei der Antonienhütte in Schlesien wegen Mangels an Absatz 400,000 Etr. Roheisen aufgestapelt, so daß bereits ein Hochofen ausgeblasen werden mußte, und eine große Anzahl Arbeiter entlassen wurde. Wahrscheinlich wird in der nächsten Zeit ein zweiter Hochofen aus demselben Grunde stehen bleiben, und so geht es nicht bloß der Industrie der einen Provinz, sondern der Eisenproduktion in ganz Deutschland. — Die Wirkungen des „Dörsenbrot“ auf den Mittelstand lassen sich in Berlin besonders daran erkennen, daß fast täglich eine

und Geschäftsleute gezwungen werden. Viele derselben müssen abgewiesen werden, weil die vorhandene Masse als nicht einmal ausreichend betrachtet wird, die Gerichtskosten des Verfahrens zu decken. Es sind in den beiden abgelaufenen Monaten dieses Jahres fast ebenso viele Konkurse eröffnet worden, wie im ganzen Jahre 1873 zusammengekommen. Wenn die Krise endlich vorüber ist, und nach drei Jahren der Geschäftsausschwung wieder von Neuem beginnt, dann ist sicherlich eine große Masse der Handwerker zu Lohnarbeitern geworden und die besitzende und enterbte Klasse stehen sich schroffer gegenüber als je.

Der Streik der Gasarbeiter Stockholms wurde am Mittwoch voriger Woche beendet. Aus Mangel an Organisation entstand eine Spaltung zwischen den Arbeitern, unter denen es viele gab, welche nicht die Beharrlichkeit besaßen, welche zu einem siegreichen Streike erforderlich ist. Die verlangte Lohnerhöhung betrug nur 3 Sgr. 9 Pf. täglich für einige und 6 Sgr. 9 Pf. für die anderen. In demselben Augenblicke, wo den Gasarbeitern die Forderung der Abhülfe ihrer gesundheitschädlichen Arbeit abgeschlagen wurde, bewilligte der schwedische Reichstag den Beamten eine Gehaltszulage von hundert Thalern.

Einen entsetzlichen Einblick in das Arbeiterelend, welches gegenwärtig in Paris herrscht, und zugleich in die schändliche Verspottung der Arbeit durch die Bourgeoispreffe aller Länder geben manche anscheinend unbedeutende Notizen. So wird zunächst mitgeteilt, daß man am 13. Februar auf einem Rasen in der Seine einen zehnjährigen Knaben verhungert fand. Im Uebrigen sind im Laufe des darauffolgenden Vormittags wieder drei Selbstmorde aus Elend angezeigt worden. Trotz solcher haarsträubenden Lage der beschickten Klasse, läuft durch die Zeitungen der verschiedensten Sprachen nachstehende höhnische Erzählung: „Es handelt sich um einen Dieb von sechs Jahren“, so schreiben wörtlich die Blätter, „Toto Bigarais heißt der angenehme Jüngling, drei Käse hoch und hüßlich wie ein Drang-Utang. Er hatte ein Paar Stiefel, noch ein Mal so groß wie er selber, gestohlen. „Warum hast Du gestohlen?“ fragte man ihn. „Weil ich zu klein bin, um zu arbeiten“ antwortete er. „Und warum hast Du Stiefel gestohlen?“ „Weil ich sie verkaufen wollte, langer Mud-Mad“, antwortete er dem verhaftenden Sergeant de Bille. „Ueberhaupt bist Du dumm, mich nach so etwas zu fragen.“ Dann steckte der liebe Toto seine Hände in die Taschen, piffte sich eine Melodie aus Madame Angot und folgte dem Sergeant nach dem Polizeibureau.“ — Das ist für die Bourgeoisie augenscheinlich eine höchst scherzhafte Anekdote, und mancher behäbige Spießbürger mag schnüzneln: „Ja, das ist die Communistenbrut.“ — Man vergißt, daß hier nur eine bitterste Folge der sozialen Ausbeutung vorliegt, welche ein unglückliches, verwahrlostes Proletarierkind zum Verbrechen treibt, weil es sonst verhungern würde; der unbewußte Nothschrei des Kindes, welcher in der Antwort liegt: „Ich stelle, weil ich zu klein bin, um zu arbeiten“, müßte doch zu einem anderen Gedanken die Literaten nöthigen, wenn sie ein fühlendes Herz hätten und sich nicht dem Rammon verkauft hätten, als daß sie das Kind mit einem Affen verglichen! Doch jeder humanen Regung sind die Janitscharen der Ausbeutergesellschaft bar. — Es werden noch viele Tausende von Proletarietkindern in dem glänzenden in Paris ähnlichen Elend leben, welches die Sieger von Versailles, die Bourgeois, belächeln; nun, die Zeit wird kommen, wo jene zu Männern herangewachsen sind, und dann werden sie wiederum eine Schlacht liefern gegen die gewalthabenden Klassen, und einmal muß die Schlacht von den Arbeiterbataillonen gewonnen werden.

Die amtliche Zeitung Spaniens veröffentlicht endlich den Bericht des Contreadmirals Chicarro über das Verhalten der Flotte vor

Annoncen.

Für Berlin.

Da jetzt, nach Beendigung der Wahlen, die Abrechnung sofort erfolgen muß, so ersuche ich Alle, welche noch im Besitz von Sammelbogen sind, diese sofort an Herrn Stahl, Tempelinerstr. 3, 1 Treppe, abzuliefern. S. C. & S.

Für Berlin.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Sonntags, den 28. Febr., Abends 8½ Uhr, im Oratwell'schen Lokal (oberer Saal), Kommandantenstraße 77-79. Vortrag des Herrn Ved.

Sonntags, den 28. Febr., Abds. 8½ Uhr, im Saale des Herrn Böhm (neben der Kaiser-Franz-Kaserne). Vortrag des Herrn Siering.

Montag, den 2. März, Abends 8½ Uhr, Landwehrstraße 11, im Saale des Herrn Meißner. Vortrag des Herrn Schiesinger.

Montag, den 2. März, Abends 8½ Uhr, Kirchstr. 5 (Roabit). Vortrag des Herrn Böttcher.

Dienstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr, Nildorferstr. 45, im Saale des Herrn Porst. Vortrag des Herrn A. Schiesinger.

Dienstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr, Gartenstr. 13/14, im Lokale des Herrn Bretschneider. Vortrag des Herrn Ved.

Dienstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr, im Saale des Herrn Fleeger, Schönhauser Allee 51. Vortrag des Herrn J. Bienen.

Verschiedenes und Fragelasten. Neue Mitglieder können eintreten. Auch werden Abonnements auf den „Neuen Social-Demokrat“ entgegen genommen. S. C. & S.

*) Die Versammlung Mantelstraße 90 findet nicht statt, indem dort ein Ball abgehalten wird.

Für Berlin.

Deutscher Zimmerer-Bund.

Geschlossene Mitgliederversammlung

Sonntag, den 1. März, Vormittags 10 Uhr, Dresdenstr. 55 (Theatro american). Tagesordn.: 1) Abrechnung des Herrn Gierke über die Lokalkasse. 2) Wahl dreier Revisoren der Central- u. Lokalkasse. Verschiedenes.

Bezirks-Versammlungen

Dienstag, den 3. März, Wollandstr. 12.
Mittwoch, den 4. März, Dresdenstr. 72/73.
Donnerstag, den 5. März, Köpcke'sche Str. 172.
Freitag, den 6. März, Königgräberstr. 10.

Anfang der Versammlungen Abends 8 Uhr.
Tagesordn.: Vorträge. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht A. Kapell.

Für Berlin.

Deutscher Zimmererbund.

Den Mitgliedern, sowie sämtlichen Zimmerleuten und Parteigenossen Berlin und der Umgegend zur Nachricht, daß

ein Ball

im Streib'schen Salon in der Hasenheide, Ecke der Bergmannstraße,

stattfindet. Entrée zu ermäßigtem Preise vorher für Herren 5 Sgr., Damen 2½ Sgr.; an der Kasse für Herren 7½ Sgr., Damen 2½ Sgr.

NB. Da der Eintrittspreis so niedrig ist, kann an der Abendkasse keine Ausnahme gemacht werden. Billets sind vorher in allen Versammlungen, sowie in meiner Wohnung, Teltowerstr. 34, zu haben. Für das Comité: E. Württemberg.

Für Berlin.

Allgem. deutscher Handwerker- und Steinhauser-Verein.

Mitglieder-Versammlungen
Montag, den 2. März, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Lieber, Thorstraße 12.
Dienstag, den 3. März, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Kitzmann, Potsdamerstr. 103, im Lokale des Herrn Lindenmann, Mantelstraße 90.

Mittwoch, den 4. März, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Porst, Nildorferstr. 45.
Donnerstag, den 5. März, Abends 8 Uhr, im Lokale Café Müller, Thurmstraße 40 (Roabit).
Freitag, den 6. März, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Hempel, Dönh. 65/66 (Gesindeb.).

Tagesordn.: 1) Vortrag. 2) Beschiedenes. 3) Fragel. Ich erinnere die Mitglieder an den ersten Satz im § 5 des Statuts. — Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht. Suckemann.

Für Berlin.

Berliner Puffer-Club.

Deffentliche Mitglieder-Versammlung
Mittwoch, den 4. März, Abends 8 Uhr, Prinzenstraße 72.

Tagesordn.: Vortrag des Herrn Lysar. — Verschiedenes und Fragelasten. Sievert.

Für Berlin.

Allgemeiner Schuhmacher-Verein.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung
Montag, den 2. März, Abends 8 Uhr, in dem Oratwell'schen Lokale Kommandantenstr. 77-79.

Tagesordn.: Abrechnung und wichtige Vereinsangelegenheiten. Es ist Pflicht Aller, in dieser Versammlung auf dem Posten zu sein. J. A.: E. P. Szimath.

Morgen (Sonntag),

Nachmittags präcise 3 Uhr, Vergnügungs-Comité-Sitzung im Café Müller, Jerusalemstr. 29. Der Obige.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten, Dronkowskistr. Nr. 10, 1 Treppe, rechts.

Für Berlin:

Deutscher Korbmacher-Bund.
Deffentliche Versammlung
Montag, den 2. März, Abends 7½ Uhr, im Lokale des Herrn Möwis, Webersstr. 24a.
Tagesordn.: 1) Die Beschlüsse der Arbeitgeber gegen den Vorstand und Maßregelungen der Mitglieder. Unser Verhalten dem gegenüber. — 2) Der Aufruf zum Kongress und die Berechtigung sämtlicher Korbmacher Deutschlands. Neue Mitglieder werden aufgenommen. Zimmermann.

Für Berlin.

Berein der Stuhlarbeiter-Gesellen.
Versammlung
Montag, den 2. März, Abends 8 Uhr, im Café Ringert, Marktstr. 28a. (Bereinslokal).
Tagesordn.: 1) Wahl eines zweiten Kassiers. — 2) Besprechung der Fuchtsausarbeit, laut § 5 unseres Statuten. — 3) Die Wiener Lohnkarte. — 4) Verschiedenes und Fragelasten. Der Vorstand.

Für Berlin.

Allgemeiner Böttcher- (Küper-) Verein.
Mitglieder-Versammlung
Dienstag, den 3. März, Abends 8 Uhr, im Heise'schen Lokal, Landoberstr. 15.
Tagesordn.: Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Bevollmächtigte.

Für Berlin.

Deutscher Tabalarbeiter-Verein.
Deffentliche Mitglieder-Versammlung
Dienstag, den 3. März, Abends 8 Uhr, Neue Königstraße 7.
Tagesordn.: 1) Vortrag. 2) Der Breslauer Lohnabzug. 3) Fragelasten. 4) Ortsvorstand. Sämtliche Cigarrenarbeiter sind hierzu besonders eingeladen. D. Großkopf.

Für Berlin.

Arbeiter-Frauen- und Mädchen-Verein.
Versammlung
Dienstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr, im Lokale des Herrn Lieber, Thorstr. 12.
Tagesordn.: Vortrag. — Verschiedenes und Fragelasten. Der Vorstand.

Für Rummelsburg.

Volksversammlung
Sonntag, den 1. März, Morgens 10 Uhr, im Lokale des Herrn Spreewik.
Tagesordn.: Die Schulfrage. Alle Einwohner sind eingeladen. Das Comité.

Für Hamburg.

Volksversammlung
Dienstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr, in Tütze's Salon, Valentinsdamm 41.
Tagesordn.: Die sociale Revolution und ihre Einwirkung auf die Gesellschaft. Ref.: Herr Walther. E. L. Bates.

Für Hamburg (Weddel).

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Geschlossene Mitglieder-Versammlung
Freitag, den 27. März, Abends 8½ Uhr, im Lokale des Herrn Bernhard auf der Weddel.
Tagesordn.: Innere Vereinsangelegenheiten. Mitgliedsarten sind vorzuziehen. Der Bevollm. J. Walter.

Für Hamburg.

Mitglieder-Versammlung
des Straßenbau-Arbeiter-Vereins
Mittwoch, den 4. März, Abends 8½ Uhr, Spalierstr. 18.
Tagesordn.: Abrechnung und Revisorwahl. A. Pflugradt, Bev.

Für Hamburg.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung
der Hamburg-Altonaer Baptischer (Anschläger)
Montag, den 2. März, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Petersen, Gr. Rummert 41.
Tagesordn.: 1) Halbjährliche Abrechnung. — 2) Vorstandswahl. — 3) Vereinsangelegenheiten. Alle Mitglieder werden ersucht, zur erscheinen. Der Vorstand.

Mittwoch, den 4. März, Abds. 8½ Uhr, in Heinsohn's Salon

Altona. Parteiversammlung.

Tagesordn.: 1) Wer ist Unternehmer? Referent Walther. — 2) Beschiedenes. Die Parteigenossen werden ganz besonders auf diese Versammlung aufmerksam gemacht.

Sonntags, den 7. März,

Volksversammlung.

Für Altona und Ottenfen.
Versammlung
der hiesigen Mitglieder des Allgem. deutschen Arbeiter-Unterf. Verbandes
Abends 8½ Uhr, in Heinsohn's Salon, Schlersplatz.

Tagesordn.: Abrechnung. — Agitationsbericht des Herrn Walther. — Unerschlingelgesind. Heinrich Radow, Bevollmächtigter.

Für Altona.

Deffentliche Schuhmacher-Versammlung
Dienstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr, auf der Schuhmacherherberge, gr. Rosenstr. 6.

Tagesordn.: Der Reichsrecht gegenüber der Großindustrie. — Fortsetzung der Beratung über die Lohnfrage. J. Meyer.

Den Parteigenossen zur Nachricht, daß der „Neue Social-Demokrat“ andlegt, Wollstr. 5, im Keller.

1. Dezember Mitglieder sind und alle Verpflichtungen haben. Berlin, Bevollmächtigter Fr. Schütz, Platenstr. 19, 2 Tr.; Bremen, Bev. S. Mirus, gr. Sösemstr. 28; Cassel, Bev. S. Fahlert, alte Leibzigerstr. 6; Eßlingen, Bev. E. Jantsch, Judengasse 1; Frankfurt a. M., Bev. W. Dräger, alte Mainzerstraße 78; Hannover, Bev. J. Schäfer, Knochenhauerstr. 47; Hamburg, F. Reife, Stelstr. 126, 2. Et.; Kiel, Bev. A. Nordhaustr. 24; München, Bev. J. Kasper, Thal 5, Rückende 1 Tr.; Nürnberg, Bev. J. Huber, Rosenthal 1607; Stuttgart, Bev. Rosp Bittler, Rothstr. 4; Saarbrücken, K. Heß bei Herrn Köhler. Die Beschlüsse und Bescheidungen geben wir in nächster Zeit bekannt, da bis jetzt noch nicht alle mitgeteilt sind. Die Bevollmächtigten ersuchen wir, nicht mehr damit zu säumen, sondern wegen der Wichtigkeit der Sache bereitwilligst ihrer Pflicht nachzukommen.

Bermischtes.

(Niederlage der Alt Katholiken.) Die „Bosliche Zeitung“ schreibt: „Die Räume des Rathhauses waren am Sonntag Nachmittag Zeuge eines Ständes, wie er dort noch gehört wurde. Das unter dem Präsidium des Professors Fieweger stehende provisorische Comité zur Bildung einer altkatholischen Gemeinde hieselbst hatte zum Sonntag Nachmittag nach dem Bürgerlaale des Rathhauses die Sitzungsgewissen eingeladen, um nach Beledigung der Formulare die Konstitution der Gemeinde vorzunehmen; allein Gegner, geführt von dem Reaktor Exemer und dem Rektor der „Germania“, hatten schon lange vor der angegebenen Stunde den Saal bis auf den letzten Ploß besetzt, in dessen Absicht, jedwede Veranstaltung der Alt Katholiken unter Verhinderung der Partei der Vorhaben vollkommen. Als der Professor Fieweger die Versammlung eröffnete, erhob sich ein starker Stöhr, der sich erst etwas legte, nachdem die Exemer, Exner und andere Hauptredner des Rathsaamendings den Ploß auf der Tribüne eingenommen hatten. Die Einwendungen des Prof. Fieweger wurden mit erantem und höflichen Bemerkungen zurückgewiesen; es seien diejenigen Katholiken eingeladen worden, meinten die Versäher, welche ihre Verantwortung und ihr Gewissen von dem mit in im Saal nicht wollen unterjochen lassen, und das in eben alle Katholiken. — Da die Veranstalter der Versammlung sich weitesten, den politischen Ausscheidungen den Exemer zu überlassen, wurde nach halbständigen Vorkommen die Versammlung mit Hochrufen auf den Ploß und den Kaiser geschlossen. Das Bedauerlichste bei der ganzen Sache ist, die leidenschaftlich erregten Massen sich nicht versagen konnten, den Leiter der Versammlung, sowie den Richtungsgeordneten Dr. Böll beim Verlassen des Saales mündlich und thätlich zu injektieren.“

(Die Fortschrittler unter sich.) Die „Sozialistische Zeitung“ schreibt: „Die Vorgänge bei der Wahl zum 6. Reichstagsabgeordneten haben demlich gezeigt, daß der Fanatismus nicht nur ein notwendiges Attribut der Socialisten, sondern auch einiger sog. Liberalen ist. Um nur einen Fall vorzuführen, erwähnen wir der am Montag vor der Wahl dem Gesundheitsamt stattgehabten Versammlung von Anhängern der Sachse'schen Kandidatur. Zu derselben hatte sich eine Anzahl Anhänger der Kandidatur Dr. Baus einfinden und erwartete man, daß sich dieselben in ihrer Eigenschaft als Gäste coent. ruhig und leidenschaftlos an der Debatte beteiligen würden. Wider jeden parlamentarischen Anstand unterzogen sie aber wiederholt den Referenten Herrn Böll, der sich in warmen Worten für Herrn Reaktor Baus ausgesprochen. Raum daß er geendet, so stellte Hr. Dr. Baus einen Einspruch, dem die logischen herbeigehenden, dem Referenten noch einmal das Wort zu erlauben; doch jetzt brach der Sturm los und die Herren Gäste gaben das beliebige Töhrchen an, so daß den Freunden der Sachse'schen Kandidatur nichts übrig blieb, als die Versammlung zu schließen. Wenn man die Sache nach ihren Verhältnissen beurtheilen darf, dann steht es mit Beziehung der Organe der Sachse'schen Kandidatur schlimm aus.“

Berichtigung. Im Abonnementsverzeichnis muß es unter Nr. 40-20 Bermischtes statt Werk heißen. Das dritte Mal muß Dürrenberg mit 8 Abonnenten wegfallen.

Stiefelkisten.

Großmann in Altona. Preis für die Freitagsummer spät erhalten. Die Annonce wurde nicht ausdrücklich dreimal besetzt.

Annonce für Rummelsburg zu spät erhalten. Alle Briefe in Parteiangelegenheiten für Helde in Holstein bitte ich an meine Adresse gelangen zu lassen.

Clemens Sacke in der Hölle in Helde, Holstein. R. in Freiburg i. B. Dem Briefe hat das darin erwähnte Geld (3 Thlr. 5 Sgr.) nicht beigelegt und ist auch jetzt nicht hier eingegangen.

Herrn Fritz Wirtz ersuchen Unterzeichnete, um Polizeiverordnungen zu vermeiden, nach Remscheid zu kommen und die erwähnte Angelegenheit zu ordnen.

Conr. Leper. Rich. Schneider. B. in Frankenthal. Geld (1 Thlr. 10 Sgr.) ist angekommen, des auf dem Coupon erwähnte Brief aber noch nicht.

M. Wagner, früher in St. Pauli, Thelstr., wird ersucht, gefälligen Falls die Schriften an Unterzeichneten abzugeben. S. Lohndorf, Viehhuden 19. IV.

Von jetzt ab werden alle Privatannoncen nur aufgenommen, wenn sie vorher baar bezahlt sind.

Die Expedition.

Altona. Liedertafel Victoria.
Abend-Unterhaltung nebst Tombola
Montag, den 2. März, Abends 8 Uhr,
in Koppelman's Salon.

**Für Altona und Ottensen.
Stiftungs-Fest**

Algem. deutsch. Maurer- u. Steinhauser-Verein
Donnerstag, den 5. März,
im Englischen Garten, große Freiheit:

Concert und Ball,

unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Liedertafeln.

Anfang prächt. 8 Uhr.

Entrée für einen Herrn nebst Damen 6 Schill.

Karten sind zu haben in Altona bei Herrn J. Rittscher,
Gardenerstr. 10; in Ottensen bei Herrn S. Sanders, Bahnen-
felderstr. 5. 26.

Parteigenossen sind hiermit freundlichst eingeladen.

Das Fest-Comité.

Für Ottensen.

Parteiversammlung

Dienstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr,

„Karlshöhe“ in Ottensen.

Tagesordn.: 1) Das offene Antwortschreiben; Referent:
Herr Schredenbach. — 2) Fortsetzung der Diskussion von
voriger Versammlung.

H. Heerhold.

Für Bremen.

Allgemeiner Schuhmacher-Verein.

Concert und Ball

Montag, den 2. März,

in den großen Sälen der „Tonhalle“.

Karten à 60 Pf. sind zu haben auf dem Schuhmacher-
verkehr, Karlsruh. 11, bei den Herren Mühlenspahn, Herrsch-
keit 15, Duncker, Scharstr. 27, Lauen, K. Sella, La-
meier, Pantenstr. — Kassenpreis 75 Pf.

Anfang 7 Uhr. Das Festcomité.

NB. Der Ueberschuss ist zur Agitation bestimmt.

Für Heide in Holstein.

Großes Arbeiterfest,

veranstaltet vom social-demokratischen Wahlverein,

Sonntag, den 8. März, in der Tonhalle,

verbunden mit

Concert, Deklamation, Festrede und

Tanzvergnügen.

Die Festrede wird von Herr Dörig aus Hamburg gehalten.

Karten für auswärtige Parteigenossen kosten 3 Schillinge.

Es ladet freundlichst hierzu ein

Für das Festcomité: Clemens Sachse.

Für Bremen.

Gesangverein „Lassallia“.

Stiftungsfest

verbunden mit

Concert und Ball,

Montag, den 9. März,

in der Tonhalle.

Kassenpreis 75 Pf. Damen frei.

Anfang 7 Uhr.

Das Comité.

NB. Der Ueberschuss ist zur Agitation bestimmt.
Herr Dörig, Sögelstr. 27; Hirsch, Karlsruh. 11; Jordan, Ro-
andshalle; Becker, Pantenstr. 22; Wessels, Schweizerhalle;
Wessels, Hosen (Nembertshalle); Mühlenspahn, Herrschkeit;
Kette, Walhalla; Haschagen, Schifferstraße, und in der Ton-
halle.

Der Ueberschuss fließt in die Agitationskasse des Allgem.
deutsch. Arb.-Vereins, deshalb werden die Parteigenossen er-
ucht, ihre volle Pflicht zu thun. D. D.

Für Hannover.

Sonntag, den 8. März, findet das

Stiftungsfest

des Cigarren- Arbeiter- Gesang- Vereins

im Ballhofsaale statt, bestehend aus

Ball und Gesangs-Vorträgen.

Anfang Abends 7 Uhr.

Freunde sind hiermit eingeladen, und sind Karten à 7½ Sgr.

in Laden des Herrn C. B. Richter, Ballhofstr. 7, zu haben.

Das Comité.

Für Hannover.

Großer Schuhmacher-Ball,

arrangirt vom Allgemeinen Schuhmacher-Verein,

Montag, den 2. März,

im Saale des Herrn Winter, „Zum König von Hannover“.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 7½ Sgr.

Freunde und Parteigenossen sind hiermit eingeladen.

Das Comité.

Für Barmen.

Arbeiterfrauen- und Mädchen-Verein.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

Donnerstag, den 5. März, Abends 8½ Uhr,

im Lokale des Herrn Morlan, Unterbarren.

Tagesordn.: Innere Vereinsangelegenheiten.

Nur Mitglieder haben Zutritt. Karten müssen vorgezeigt

werden. Da ich Donnerstag mein Amt niederzulegen gedenke, so

bitte ich Alle, auf dem Boden zu sein. Frau Fischer.

Für Frankfurt a. M.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Essentielle Versammlung

Montag, den 2. März, Abends 8½ Uhr,

im Vereinslokale Zell 47 und Holzgraben 20.

Tagesordn.: Die sehr wichtige Thätigkeit der social demo-
kratischen Abgeordneten im Reichstage. Referent: A. Frohme.

**Für Frankfurt a. M.
Concert und Ball,**

Sonntag, den 7. März,

im Saale des Schützenhofes in Bornheim,

arrangirt von den Mitgliedern des Allgemeinen Tischler-

(Schreiner-) Vereins.

Entrée à Person 12 Kreuzer.

Karten sind zu haben bei Herrn Restaurateur Becker,

bei dem Kaspisteur des „Neuen Social-Demokrat“ Herrn

Berthold und bei allen Comitémitgliedern.

Die Parteigenossen sind hierzu eingeladen.

Das Comité.

Für Frankfurt a. M.

Allgemeiner Tischler-(Schreiner-) Verein.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

Dienstag, den 2. März, Abends 8½ Uhr,

im Vereinslokale, Zell 47 und Holzgraben 20.

Tagesordn.: 1) Vortrag des Herrn J. Schmidt. —

2) Abrechnung und Verschiedenes. — 3) Die hier in Frank-
furt stattfindende Generalversammlung.

Ich ersuche die Revisoren, am Platze zu sein.

H. Becker, Bevollm.

Für Mannheim.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

Montag, den 2. März, Abends 8½ Uhr,

im Gambroislokal.

Tagesordn.: Vorschlag eines Bevollmächtigten. — Ver-
schiebenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

C. Meyer.

Süddeutsche Konferenz

Sonntag, den 8. März, Nachm. 2 Uhr,

in Schneider's Saal, Schweisingerstraße.

Um 3½ Uhr:

Volksversammlung

Tagesordn.: Der Staat und die Familie. Referent:

C. Meyer.

Abends:

Gemüthliches Beisammensein.

Für Brandenburg a. d. S.

Essentielle Versammlung

der Zimmerer Brandenburgs und der Umgegend

Mittwoch, den 4. März, Abends 8 Uhr,

im Lokale des Herrn Kerney.

Herr Kapell aus Berlin wird anwesend sein.

Im Auftrage: A. Wilschke.

Für Lenney-Mettmann.

Sonntag, den 8. März, Nachm. 3 Uhr,

Abrechnung beim Unterzeichneten, wozu sämmtliche Kommis-
sionsmitglieder eingeladen werden.

Kemsheld.

Corn. Leyer.

NB. Sammellisten müssen eingesandt werden.

An die Stettiner Parteigenossen.

Da mit dem 1. März ein Jeder auf den „Neuen Social-
Demokrat“ abonniren kann, so ersuche ich, recht zahlreich
dieses zu thun. Die Parteigenossen müssen überhaupt besser
für die Verbreitung des Parteiorgans Sorge tragen, wie
bisher; wir müssen nächsten Monat mindestens 300 Abon-
nenten zählen. Auch auf die „Social-politischen Blätter“
muß mehr abonniert werden. Unser Mitglied Wilhelm
Lade hat es unternommen, für die pünktliche Versorgung ein-
zustehen, sowie für die Verbreitung Sorge zu tragen; darum
unterstützen wir dieses Unternehmen durch tätiges Abon-
niren. W. Lade wohnt Gr. Laßstraße 57, vorn, 3 Treppen;
derselbe wird auch in jeder Versammlung anwesend sein.

G. Zielowsky, Bevollm.

Für Hannover

Concert von C. Gajd,

ausgeführt von den unter seiner Leitung stehenden Liedertafeln

und großem Orchester.

Sonabend, den 7. März,

im Englischen Livoll, Kirchenallee 41, St. Georg.

Entrée 8 Schill. Karten im Voraus à 6 Schill. bei

Herrn Ohl, Spitalerstr. 18.

Ballhofstr. 7. Hannover. Ballhofstr. 7.

Allen Freunden und Parteigenossen zur Nachricht, daß

mein Lager von Rauchtabaken bedeutend vergrößert ist.

Portorico, à Pfund 6 — 12 Sgr., Petum optimum

subter solem, sowie verschiedene Sorten engl. Shag-Tabake.

Abgelagerte Cigarren von rein amerikanischem Tabak in

bekanntester Güte. C. B. Richter.

Die Schuhmachergesellen Störkel und Nils v. d. Linde

werden aufgefordert, ihre Adressen zu senden.

Billig, Hannover, Schuhmacherverkehr.

Brod- und Festwaarenhandlung

von B. Heine, Sternstraße 27, St. Pauli.

Echtes Hamburger Brod von Edelbrot, Altonaer

Schwartz- und Feinbrod, Stavenow'sches Roggenbrod, so wie

echte hannoversche Nordheimer Wurst.

An die Arbeiter Altona's und Umgegend.

Durch die fortwährende Aufregung des Reicherbundes

gezwungen, empfehle ich mich den Arbeitern zur Anfertigung

von Herrenkleidern. Gute Arbeit ist gesichert.

E. Leinhard, Herrenkleidmacher, Gulsdorfstr. 185.

Für Hamburg.

Väterlichen Privatmittagsessen, à 7 Schill., für Partei-
genossen Valentinsplatz 14 I.

Für Frankfurt a. M.

Allen Parteigenossen empfehle ich mein Lager von gut

abgelagerten Cigarren und Tabaken, so wie Regen- und

Sonnenschirmen und Spazierstöcken. Schirme werden billig

reparirt und überzogen.

A. Stillgebauer, Schürweggasse 9,
gegenüber der Gelnhäusergasse.

Von dem im Verlage des Unterzeichneten erschienene

so vielem Beifall aufgenommenen Bilde:

Ferdinand Lassalle,

der Kämpfer gegen die Kapitalisten

hat ein zweites Abdruck die Presse verlassen und

früheren, bekannten Bedingungen zu beziehen:

1 Exemplar 7½ Sgr.

11/10 Exemplare zusammen bezogen 2 Thaler

Als würdiges Pendant zu obigem Bilde erschien

selben Verlage:

Bundeslied

des Allg. deutsch. Arb.-Vereins,

treffend illustriert von C. Klein, demselben, welcher

Lassalle's entworfen.

1 Exemplar 7½ Sgr.

11/10 Exemplare zusammen bezogen 2 Thaler

Beide Bilde sollten als passende Zimmer-Blätter

Wohnung eines Social-Demokraten nicht fehlen.

Gegen franco-Einsendung des Betrages werden

den geehrten Bestellern sofort per Post zugesandt.

Elberfeld, im April 1873. J. S. Born.

Für Dresden.

Löpschergewerkschaft.

Seit dem 22. Dezember haben wir unsere

Arbeitsnachweis und Herberge eröffnet; dieselbe

Große Bräderstr. 12, bei dem Restaurateur Hrn. Ed.

der. Gleichzeitig werden dort die Reisunterstützung

bezahlt. Für die Mitgliedschaft Reisen besteht

Arbeitsnachweis Leipzigerstr. 151, bei dem Restaurateur

H. Ran.

Hierdurch halte ich allen Freunden und

genossen, welche nach Amerika wollen, mein

Gast- und Logir-Haus

bestens empfohlen.

W. W. D.

Schaarmarkt 10 in

Altona.

Heinson's Salon

Jeden Sonntag, Montag und Donnerstag

Große Tanzmusik.

Beachtenswerth für Parteigenossen!

Sechsteil von 5½ Sgr. an, Domingo von 5½ Sgr.

St. Felix Brasil von 5½ Sgr. an bei

Hamburg, Neuensteinweg 37.

Kränzchen für Parteigenossen

jeden Montag Abend Bollanstraße 12.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Goldene und silberne Anker, Cylinder, Herren-
mehrhren, mit und ohne Lössalle, Pariser Stuhlhü-
tateure, Schwarzwalder Wanduhren in verschiedenen
goldent, silberne, Talmi-, Hals- und Westketten, ge-
Talmischlüssel, Medaillons, Siegel- und Transpa-
turen: Broschen und Ohrringe, empfehle ich besten
Banduhren mit dem Bilde des Lassalle's wachend
Theilzahlungen, aber nur an Mitglieder des Allg.
Arbeiter-Vereins, verabsichtigt. Reparaturen gewiss
Berechnen Lassalle's empfehle ich Denturklingen à 2
6 Sgr. und à Stück 4 Sgr.

E. Thierstein, Uhrmacher, Berlin, Grüner

Mitglied des Allg. deutschen Arb.-Vereins

Den Parteigenossen Hamburgs und der Umgegend

ich eine große Auswahl von Güten, Mägen und

waaren, wie ich auch Reparaturen solcher Arbeit-
nehme. Für gute Arbeit und billige Preise garantiere.

H. Wanthaber, Hamburg,

erste Brandstraße Nr. 6; vom Fischmarkt weiter

Englischleder-Anzüge.

Anerkannt beste Qualität,

versenden gegen Nachnahme (selbstverständlich postfrei)

1 Jaquet 5 Thlr. 20 Sgr., weiß 5 Thlr. 10

1 Hofe 3 Thlr. 8 Sgr., do. 3 Thlr. 5

1 Beste 1 Thlr. 10 Sgr., do. 1 Thlr. 10

Echte Islander Unterjacken:

Mittel-Größe . . . 1 Thlr. 18

Größte Sorte . . . 1 Thlr. 27

Henry Isaacs &

Im alten englischen Laden, Altona.

Dreylische Gratulation meinem lieben Manne

27. Geburtstag am 3. März.

Möge er noch recht lange an meiner Seite für

der Menschenechte wirken.

Frankfurt a. D., den 26. Febr. 1874.

Deine Frau

Dreylische Gratulation unserm lieben Freunde

Pfahner zu seinem Geburtstage am 28. Februar

Freunden

F. Wanger nebst

und W. Eucher

Dem braven Freunde und Kämpfer für die

schenrechte Albert Euen zu seinem 39. Geburt

am 1. März die herzlichste Gratulation.

Deine Frau und Tochter

Meinem lieben Mann und u. fernem guten Vater

nis Weler zu seinem 43. Geburtstag am 2. März

Ölkawalsche. Deine Frau und

Geübte Zephyr-Hasplerinnen

werden dauernd

u. Legerinnen Köln, Fischmarkt 4.

Eine Schallstimme zu vermiehen Fischstr. 19.

bei Hecht.

Am 23. Februar wurden durch die Geburt eines